

Tätigkeitsbericht der Kant. Kunstaltertümerkommission und des Denkmalpflegers für die Jahre 1960 und 1961

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **24 (1962)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TÄTIGKEITSBERICHT

DER KANT. KUNSTALTERTÜMERKOMMISSION UND DES DENKMALPFLEGERS
FÜR DIE JAHRE 1960 UND 1961

Wie im Jahre 1960 soll auch dieses Jahr in Form eines Tätigkeitsberichtes geschildert werden, welche Aufgaben von der Kant. Kunstaltertümerkommission und dem Denkmalpfleger in den letzten zwei Jahren bearbeitet worden sind:

Die Kunstaltertümerkommission trat viermal unter dem Vorsitz von Herrn Regierungsrat Dr. V. Moine zusammen und führte zwei Besichtigungsfahrten durch. Im Rahmen ihres ordentlichen Kredites beantragte sie dem Regierungsrat, 1960 Beiträge von Fr. 39 500.—, 1961 von Fr. 79 948.50 zuzusichern. Mit der Erhöhung des Kredites auf Fr. 80 000.— pro 1961 wurde der Regierungsrat dem dringenden Wunsche der Kommission gerecht, ihre Beitragsleistungen dem Umfang der Geschäfte besser anzupassen.

Der Kantonale Denkmalpfleger nahm 1960 total 104 Augenscheine vor, während die Zahl 1961 auf 128 anstieg. Ihm wurde im zweiten Berichtsjahr auch die Führung sämtlicher Sekretariatsgeschäfte übertragen, die er mit Hilfe der Sekretärin des Staatsarchivs bewältigen konnte.

Im folgenden möchte der Berichterstatter einen Überblick geben über die Objekte, die restauriert worden sind oder deren Restaurierung vorbereitet wurde. Zahlreiche Beratungen waren aber auch Einzelgegenständen gewidmet, die nicht im Zusammenhang mit einer größeren Bauaufgabe standen. Um dem Bericht einen kunstgeschichtlichen Wert zu geben, sollen unsere Mitteilungen nach sakralen und profanen Bauwerken geschieden und innerhalb ihrer Gattung nach Epochen geordnet werden.